

Capatect AmphiSilan Fassadenputz NQG

Verarbeitungsfertiger Strukturputz mit Nano-Quarzgitter-Technologie ohne Biozide als Beschichtungsschutz



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Verarbeitungsfertiger, strukturierbarer Siliconharzputz mit Nano-Quarzgitter-Technologie ohne Biozide als Beschichtungsschutz nach DIN EN 15824, Endbeschichtung in den Capatect Fassadensystemen.	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ohne Biozide als Beschichtungsschutz ■ Hoch wasserdampfdurchlässig ■ Wasserabweisend ■ Bindemittelbasis Siliconharz ■ Abgestufte lichtbeständige Pigment-Füllstoff-Granulat-Kombination ■ Wasserverdünnbar 	
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Eimer	
Farbtöne	Weiß	
	Die werkseitige Einfärbung gemäß der Farbtonkarte CaparolColor oder dem Caparol 3D System ist möglich. Für die maschinelle Einfärbung mit Dosieranlagen von ColorExpress geeignet.	
	Weitere Sondertöne auf Anfrage.	
	Abtönung von Kleinmengen ist durch Zugabe von CaparolColor Vollton- und Abtönfarben (ehem. Alpinacolor) oder Amphibolin Vollton- und Abtönfarben möglich. Dabei keinesfalls mehr als 2 % Farbe zusetzen, da sonst die Konsistenz zu dünnflüssig wird.	
Lagerung	Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. In original verschlossener Verpackung mind. 12 Monate haltbar.	
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Haftzugfestigkeit: ■ Brandverhalten: ■ Konsistenz: ■ Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): ■ Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert): 	<p>≥ 0,3 MPa nach DIN EN 15824</p> <p>A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)</p> <p>Pastös</p> <p>≤ 0,10 kg/(m²·h^{0,5}) nach DIN EN 1062-3 Klasse W₃ (niedrig) nach DIN EN 15824</p> <p>< 0,14 m nach DIN EN ISO 7783 Klasse V₁ (hoch) nach DIN EN 15824</p>



Produkt-Nr.

Produkt-Nr.	Produkt	Struktur	Körnung (mm)	ca. Verbrauch (kg/m ²)
626 FREE	Capatect AmphiSilan Fassadenputz NQG	K20 Kratzputz-Struktur	2,0	3,2
626 FREE	Capatect AmphiSilan Fassadenputz NQG	K30 Kratzputz-Struktur	3,0	4,1

Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. VOB, Teil C, DIN 18 363, Abs. 3 beachten.
Nicht tragfähige Lack-, Dispersionsfarben- oder Kunstharzputzbeschichtungen, sowie nicht tragfähige mineralische Anstriche sind restlos zu entfernen. Festhaftende Anstriche trocken oder nass reinigen. Schimmel-, moos- oder algenbefallene Flächen mittels Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Mit Capatop durchwaschen und die Flächen gut trocknen lassen. Durch Industrieabgase oder Ruß verschmutzte Flächen mittels Druckwasserstrahlen mit Zusatz geeigneter Reinigungsmittel und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen.

Auftragsverfahren

Den Putz mit einer Edelstahlkelle vollflächig auftragen und auf Körnung abziehen. Unmittelbar danach mit einer Kunststofftraufel oder mit einem PU-Brett gleichmäßig rund abscheiben.
Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauheitsprofil der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten.

Beim Spritzauftrag ist die zu wählende Düse abhängig von der Korngröße. Der Arbeitsdruck sollte 0,3-0,4 MPa (3-4 bar) betragen.
Beim Spritzauftrag ist besonders sorgfältig darauf zu achten, dass ein gleichmäßiger Materialauftrag erfolgt und Überlappungen an den Gerüstlagen vermieden werden. Zur Erzielung einer gleichmäßigen Struktur sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden, um Strukturabweichungen durch unterschiedliche „Handschriften“ zu vermeiden.
Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen und nass in nass zügig durchzuarbeiten.

Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farbtonschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material gleicher Produktionsnummern verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern vorher untereinander mischen.
Capatect AmphiSilan Fassadenputze NQG sind nicht geeignet für waagrechte Flächen mit Wasserbelastung.

Beschichtungsaufbau

Der als Grund- oder Zwischenbeschichtung einzusetzende Putzgrund 610 ist bei nachfolgender Verarbeitung von eingefärbtem Putz im Putzfarbton abzutönen. Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein.

Capatect Wärmedämm-Verbundsysteme:
Neue mineralische Unterputze (Armierungsmassen): Mit Putzgrund 610 grundieren.
Neue zementfreie Armierungsmasse: Keine Grundierung erforderlich. Durch längere Standzeit (z.B. Überwinterung) angewitterte Unterputze mit Putzgrund 610 grundieren.

Putze der Mörtelgruppen PII u. PIII:
Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen z.B. beeinflusst durch Wind oder Regen müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden. Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen, so dass bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen der Oberputz beschichtet werden kann.
Zwischenanstrich mit Putzgrund 610.

Alte Putze:
Nachputzstellen müssen gut abgebunden und ausgetrocknet sein. Auf grob porösen, saugenden, leicht sandenden Putzen ein Grundanstrich mit OptiGrund E.L.F. Zwischenanstrich mit Putzgrund 610. Auf stark sandenden, mehhlenden Putzen ein Grundanstrich mit Dupa-grund. Zwischenanstrich mit Putzgrund 610.

Beton:
Betonflächen mit Schmutzablagerungen oder Mehlkornschicht mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Auf grob porösen, leicht sandenden bzw. saugenden Flächen ein Grundanstrich mit OptiGrund E.L.F. Auf mehhlenden Flächen ein Grundanstrich mit Dupa-grund. Zwischenanstrich mit Putzgrund 610.

Tragfähige, matte Dispersionsfarben-Beschichtungen:
Matte, schwach saugende Beschichtungen direkt überarbeiten. Verschmutzte, kreibende Altanstriche durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Bei anderer Reinigungsart (abwaschen, abbürsten, abspritzen), ein Grundanstrich mit Dupa-grund. Zwischenanstrich mit Putzgrund 610.

Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C absinken und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt „Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen“ vom Deutschen Stuckgewerbebund.
Trocknung/Trockenzeit	Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ist der Putz nach 24 Stunden oberflächentrocken. Durchgetrocknet, belastbar und überstreichbar nach 2 - 3 Tagen. Der Putz trocknet physikalisch durch Verdunstung der Feuchtigkeit. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben. Zum Schutz vor Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Vorbereiten des Materials	Gebindeinhalt mit einem langsam laufenden Rührwerk gründlich aufrühren. Erforderlichenfalls zur Konsistenzregulierung mit Wasser verdünnen, beim Handauftrag max. 1 %, beim Spritzauftrag max. 2 %.

Hinweise

Bitte beachten (Stand bei Drucklegung)	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Spritznebel nicht einatmen. Kombifilter A2/P2 verwenden. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Hotline für Allergiefanfragen und technische Beratungen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz). EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. < 10 g/l VOC.
Entsorgung	Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen. EAK 080112
Giscode	BSW20
Zulassung	Z-33.41-130 Z-33.43-132 Z-33.47-859
Technischer Beratungsservice	Hinweis zur CE-Kennzeichnung Die Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen DIN EN 15824 erfolgt auf dem Gebinde sowie dem Datenblatt zur CE-Kennzeichnung, das im Internet unter www.caparol.de abgerufen werden kann. Tel.: +49 6154 71-71710 Fax: +49 6154 71-71711 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de